

UMWELTERKLÄRUNG 2020



INHALT

ÜBER DIE UNIVERSITÄT	1
Leitbild	2
Organisation	4
Umweltvorschriften	5
Daten	6
UMWELTLEISTUNG	7
Lebenswelt Campus	7
Strom	9
Wärme und Kälte	10
Regenerative Energie	11
CO₂-Bilanz	12
Papier	13
Abfall	13
UMWELTPROGRAMM	14
SPRECHEN SIE MIT UNS	17
ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER	18

ÜBER DIE UNIVERSITÄT

Die Leuphana Universität Lüneburg lebt Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Wirkungsfeldern der Universität: Forschung, Bildung, Gesellschaft und Campus-Betrieb. Dabei sind die Bereiche miteinander verzahnt und ergänzen sich gegenseitig. So untersuchen beispielsweise Forscher*innen Fragestellungen aus der Nachhaltigkeit an ihrer eigenen Universität, binden die Themen in die Lehre ein und kooperieren mit der Hansestadt Lüneburg.

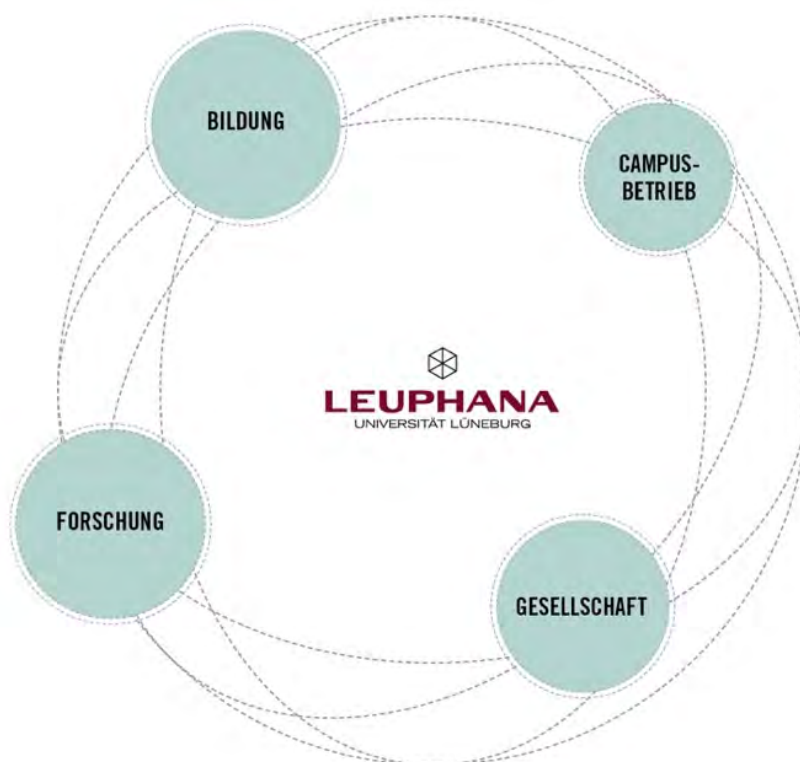


Abb. 1: Wirkungsfelder der nachhaltigen Universität

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Leuphana beruht auf der Brundlandt-Definition der UN-Weltkommission für Umwelt und Entwicklung aus dem Jahr 1987: „Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

LEITBILD

Das Leitbild der Leuphana Universität Lüneburg basiert auf den drei Grundkonzepten Humanismus, Nachhaltigkeit und Handlungsorientierung.

Nachhaltigkeitsleitlinien

Zur Konkretisierung des Leitbildes „Nachhaltigkeit“ wurden acht Leitlinien zur Nachhaltigkeit vom Senat verabschiedet.

Präambel

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträger*innen und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

§ 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

§ 2 Forschung

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeitswissenschaft(en) (Sustainability

Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

§ 3 Bildung

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

§ 4 Ressourcen, Energie und Emissionen

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserwicklung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

§ 5 Kooperationen

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

§ 6 Gesundheitsschutz

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

§ 7 Gremien und Einrichtungen

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre,

Weiterbildung und Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

§ 8 Programm

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umweltleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen fest- beziehungsweise fortgeschrieben.

ORGANISATION

Die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Partizipationsmöglichkeiten sind in der Organisationsstruktur für Nachhaltigkeitsfragen und -prozesse verankert. Somit ist sicher gestellt, dass die komplexen Aufgaben und Prozesse zur nachhaltigen Entwicklung der Universität geregelt sind.

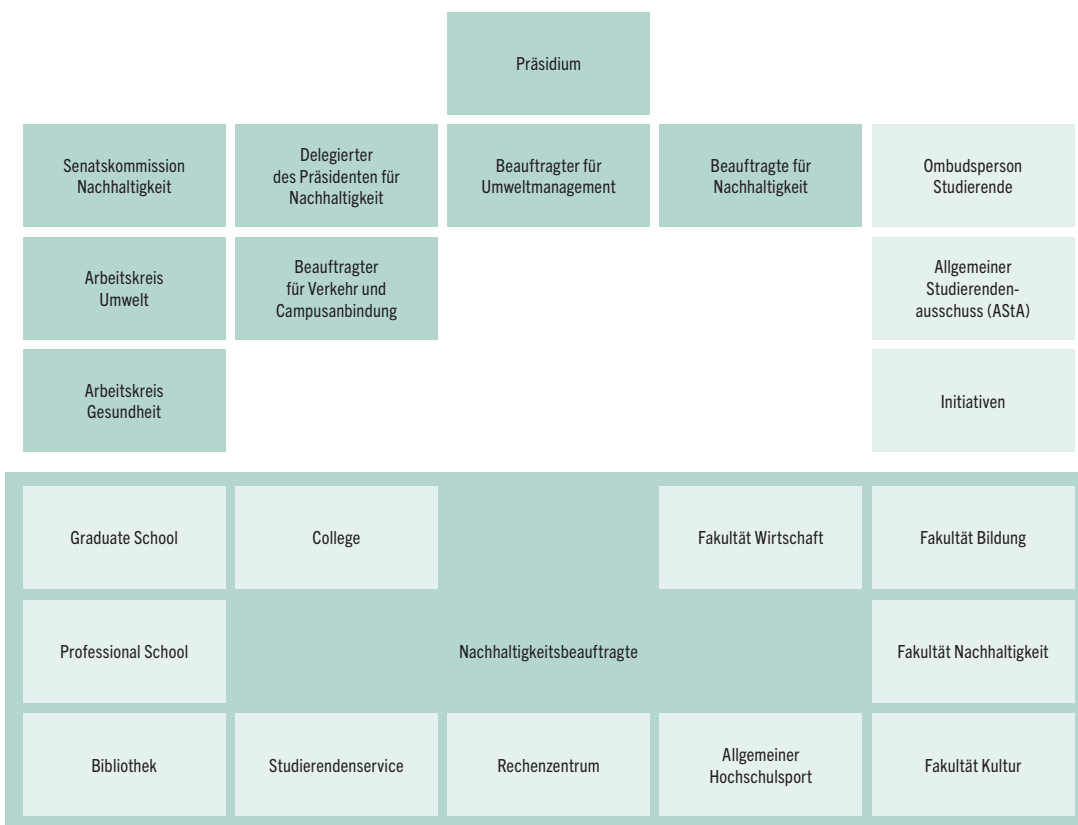


Abb. 2: Organisation

- Der hauptamtliche Vizepräsident ist der Beauftragte für das Umweltmanagement.
- Der Delegierte des Präsidenten für Nachhaltigkeit entwickelt die Wissenschaftsinitiative Nachhaltigkeit weiter und begleitet die integrale Umsetzung des Leitbildes Nachhaltigkeit.
- Die Senatskommission Nachhaltigkeit erarbeitet Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung der Universität.
- Die Beauftragte für Nachhaltigkeit koordiniert die Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit.
- Der Beauftragte für Verkehr und Campusanbindung ist Ansprechpartner für den Verkehr an der Universität und insbesondere für die Abstimmung mit der Hansestadt Lüneburg.
- Der Arbeitskreis Umwelt diskutiert über die Umweltorganisation, das Umweltsandbuch und das Umweltprogramm.
- Die Nachhaltigkeitsbeauftragten in den Fakultäten und Einrichtungen stellen den Informationsfluss zur Nachhaltigkeit sowohl aus als auch in die Fakultäten/Einrichtungen sicher und koordinieren die operativen Aufgaben.
- Die Ombudsperson der Studierenden fungiert als Schnittstelle zu nachhaltigen Fragen, Anregungen und Konzepten der Studierenden und Initiativen.
- Der Allgemeine Studierendenausschuss hat ein Nachhaltigkeitsreferat und ist in den Prozessen zur nachhaltigen Entwicklung vertreten.
- An der Leuphana Universität Lüneburg wirken etwa 80 ehrenamtliche studentische Initiativen, von denen sich knapp die Hälfte explizit mit nachhaltigen Themen beschäftigen.

UMWELTVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften zum Umweltschutz wurde in § 4 der Nachhaltigkeitsleitlinien als Mindeststandard festgelegt. Es wurden bei den internen Umweltbetriebsprüfungen keine Abweichungen hinsichtlich der Einhaltung von Umweltrechtsvorschriften festgestellt.

Die Umweltaspekte, die internen und externen Stakeholder sowie deren Erwartungen und Erfordernisse im Kontext von Umweltbelangen und die Chancen und Risiken, die mit diesen interessierten Parteien festgestellt wurden, finden sich in der Umwelterklärung 2018. Diese kann hier eingesehen werden:

leuphana.de/umwelt

DATEN

Universitätsstruktur

4 Fakultäten: Nachhaltigkeit, Bildung, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften

3 Schools: College, Graduate School, Professional School

Studienangebot Wintersemester 2019/20

Bachelorprogramme am College:

- 14 Major und 17 Minor
- 3 Studienprogramme der Lehrerbildung

Masterprogramme an der Graduate School:

- 12 Major, davon 3 Double Degree Programme
- 4 Studienprogramme der Lehrerbildung

Berufsbegleitendes Studium und Weiterbildung an der Professional School:

- 3 berufsbegleitende Bachelorprogramme
- 16 berufsbegleitende Masterprogramme
- 11 Zertifikatskurse

Hochschulangehörige

Studierende: 9.900 (Wintersemester 2019/20)

Beschäftigte: 1.076 (2018)

Finanzmittel

Landeszuweisung: 59,8 Millionen Euro (2018)

Dritt- und Sondermittel: 37,9 Millionen Euro (2018, ohne Investitionsmittel)

Standorte 2019

Zentraler Campus: 26 Gebäude, 52.262 m² Nutzfläche (NF)

Rotes Feld: 2 Gebäude, 7.514 m² Nutzfläche (NF)

Der Standort Volgershall wurde aufgelöst und die Beschäftigten der Universität sind auf den Campus gezogen. Am Standort Rotes Feld haben 37 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

Die Standorte haben zusammen eine Gesamtfläche von 164.740 m². Davon sind 97.906 m² (59 Prozent) versiegelt.

UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2020 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Nachhaltigkeitsleitlinien der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms sind als sehr positiv zu bewerten. Die Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2019/20 konnten umgesetzt werden beziehungsweise befinden sich in der Umsetzung.

Sechster Nachhaltigkeitsbericht erschienen

Die Leuphana Universität Lüneburg hat im Februar 2020 ihren sechsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Er spiegelt auf mehr als 60 Seiten die konsequente Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Bereichen der Universität wider und liefert umfangreiche Zahlen, Daten und Fakten zu den Themen Forschung, Bildung, Gesellschaft und Campusbetrieb.

Zudem hat die Leuphana ihre zweite Entsprechenserklärung zum hochschul-spezifischen Nachhaltigkeitskodex dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) vorgelegt und ein positives Prüfergebnis erhalten.

Den Nachhaltigkeitsbericht und ein Magazin zum Nachhaltigkeitsbericht, das anhand interessanter und anschaulicher Beispiele zeigt, wie an der Universität Nachhaltigkeit gelebt wird, gibt es im Internet unter:

www.leuphana.de/nachhaltig

LEBENSWELT CAMPUS

Die Senatskommission Nachhaltigkeit hat die Weiterentwicklung der „Lebenswelt Campus“ als Schwerpunkt für die nachhaltige Entwicklung an der Universität bestimmt. In einen partizipativen Prozess wurden die Themen und die nächsten Entwicklungsschritte zusammen getragen und mit den internen Stakeholdern abgestimmt und weiterentwickelt.

Insgesamt soll die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit auf dem Campus erhöht werden. Dieses wird durch ein Konzept erreicht, welches die verschiedenen Nutzungsanforderungen an den Campus, wie Repräsentativität, Biodiversität, nachhaltige Mobilität, Orte zum Verweilen, Lernen, Lehre, Bewegung, Gestaltung, Pflege, essbarer Campus und Barrierefreiheit einbezieht.

Nachhaltige Mobilität

Die nachhaltige Mobilität ist die Voraussetzung für die Erhöhung der Sicherheit und für die nachhaltige Entwicklung des Campus insgesamt.

Das Konzept zum verkehrsberuhigten Campus wurde am 01.10.2019 eingeführt. Damit dürfen alle Verkehrsteilnehmer*innen gleichberechtigt die Straßen nutzen und müssen eine Schrittgeschwindigkeit einhalten. Gleichzeitig wurde das Sektorensystem eingeführt. Der Campus wurde in einen Ost- und Westteil aufgeteilt, die untereinander nicht mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) erreichbar sind. Zudem wurde die Wegführung auf dem Campus verkompliziert. Statt direkter Gebäudeerreichung muss das Ziel mit Umwegen angefahren werden. Damit soll gefördert werden, dass die Autos bereits an den außen liegenden Parkplätzen abgestellt werden.

Hintergrund ist, dass die Universität eine bestimmte Anzahl von Parkplätzen ausweisen muss, die nicht über die vier großen Parkplätze abgedeckt werden. Daher sind weitere Parkmöglichkeiten im Inneren des Campus an den Gebäuden ausgewiesen. Die Erreichbarkeit dieser Straßenrandparkplätze soll durch die eingeführten Maßnahmen erschwert und ihre Attraktivität gemindert werden.

Eine Studentin untersuchte von Mai bis November 2019 in ihrer Bachelorarbeit die Wirkung dieser Maßnahmen. Auf dem Campus sind durch die Verkehrsberuhigung und das Sektorensystem bereits Entlastungseffekte vom Autoverkehr nachweisbar. So konnte sie evaluieren, dass die vier Parkplätze nach der Einführung der Maßnahmen zu gut 90 Prozent und mehr belegt waren. Dementsprechend war die Anzahl der Straßenrandparker*innen geringer.

STROM

Der Stromverbrauch an der Universität ist gesunken. Dieses ist vor allem damit zu erklären, dass der Standort Volgershall mit dem Campus zusammengeführt wurde.

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² NF	Anteil reg. Energien in %
2011	3.233	3.160	58,6	22
2012	3.464	2.933	65,7	100
2013	3.474	2.857	63,7	99
2014	3.517	2.909	63,7	100
2015	3.256	3.170	60,0	100
2016	4.287	4.076	79,5	100
2017	3.880	3.590	61,1	100
2018	3.834	3.563	60,6	100
2019	3.373	*	56,3	100

* Anzahl Beschäftigte lag zum Umweltaudit noch nicht vor.

Tab 1: Stromverbrauch und Kennzahlen

Die Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern am Campus speisen den erzeugten Solarstrom direkt in das Campusnetz und der grüne Strom wird vor Ort in den Universitätsgebäuden genutzt.

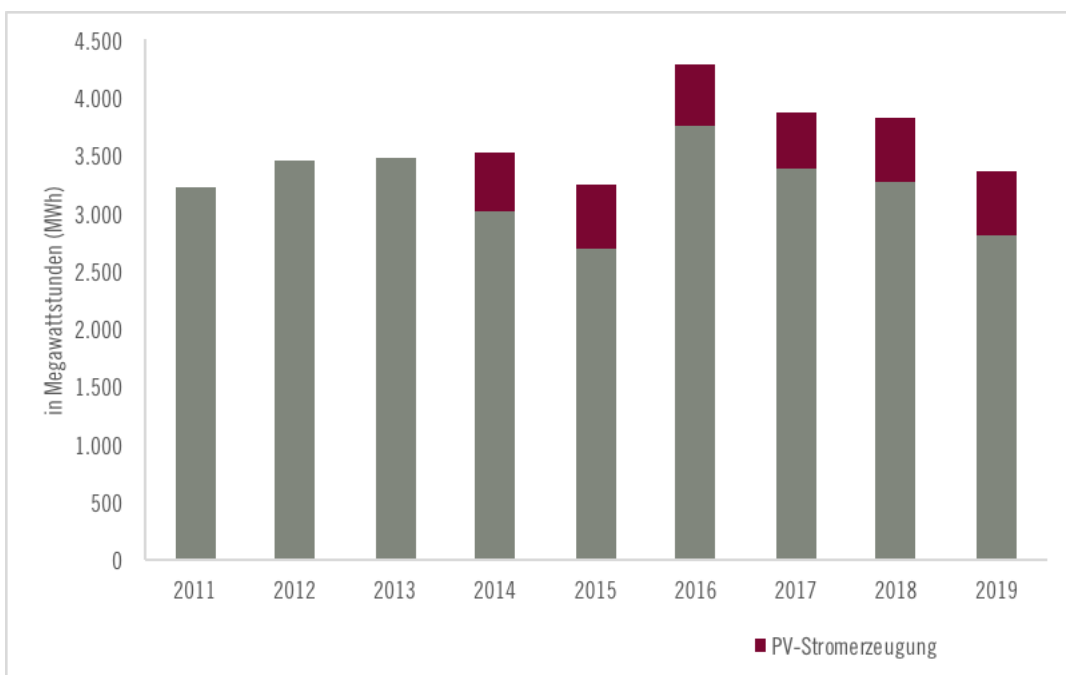


Abb. 3: Stromverbrauch und -erzeugung

WÄRME UND KÄLTE

Der Wärmeverbrauch an der Universität ist gesunken. Dieses ist vor allem damit zu erklären, dass der Standort Volgershall mit dem Campus zusammengeführt wurde.

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² NF	Anteil reg. Energien in %
2011	8.001	7.821	144,9	
2012	7.589	6.426	143,9	
2013	7.162	5.890	131,4	40,8
2014	6.529	5.400	118,3	46,6
2015	6.426	6.257	118,3	57,9
2016	7.620	7.244	141,2	48,9
2017	8.423	7.792	132,6	68,5
2018	8.384	7.792	132,4	70,3
2019	6.891	*	114,9	88,6

* Anzahl Beschäftigte lag zum Umweltaudit noch nicht vor.

Tab 2: Wärmeverbrauch und Kennzahlen (witterungsbereinigt)

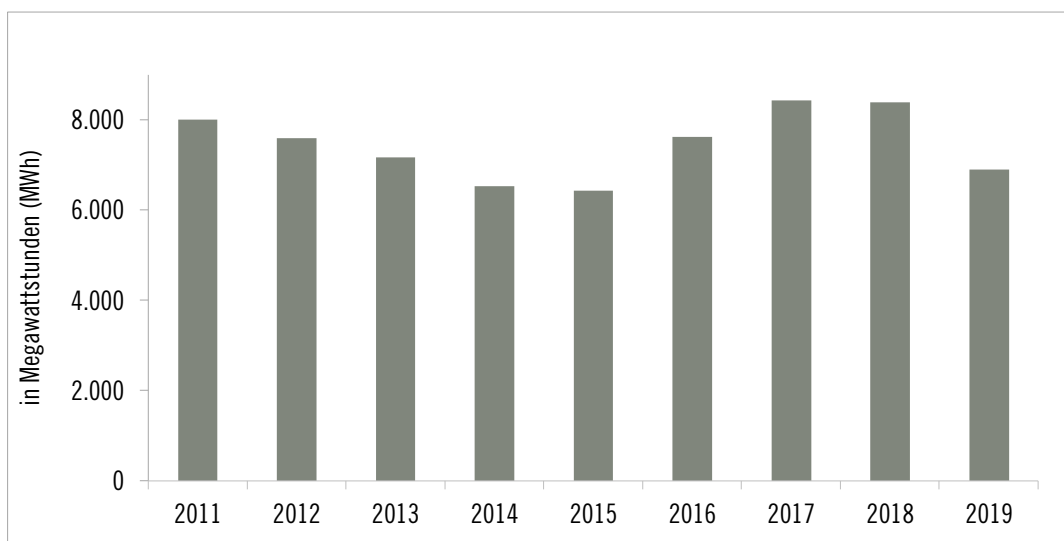


Abb. 4: Wärmeverbrauch (witterungsbereinigt)

Die zur Verfügung gestellte Wärmeenergie ist abhängig von der Außentemperatur. Daher wird der Wärmeverbrauch mit dem Gradtagszahl-Mittelwert von 1999 bis 2019 (GTZ=3628) und der jeweiligen Jahres-GTZ am Standort Lüneburg witterungsbereinigt.

Kälte

Im Zentralgebäude wird Kälte aus einem Blockheizkraftwerk (BHKW) zur Verfügung gestellt. In 2017 wurde das Zentralgebäude noch nicht das gesamte Kalenderjahr mit Kälte versorgt und daher ist dieser Wert nicht zum Vergleich geeignet.

	in MWh
2017	48
2018	296
2019	251

Tab 3: Kälteverbrauch Zentralgebäude

REGENERATIVE ENERGIE

Die Universität wurde mit 100 Prozent regenerativem Strom versorgt und die Photovoltaikanlagen haben 2019 insgesamt 560.460 Kilowattstunden (kWh) am Campus erzeugt.

Der Zentralcampus wurde 2019 mit 100 Prozent regenerativer Energie für die Wärmeversorgung beliefert. Der Gesamtanteil an regenerativer Energie für die Universität ist auf 90 Prozent gestiegen, da mit der Auflösung des Standorts Volgershall die dortige Wärmeerzeugung mit Erdgas wegfällt.

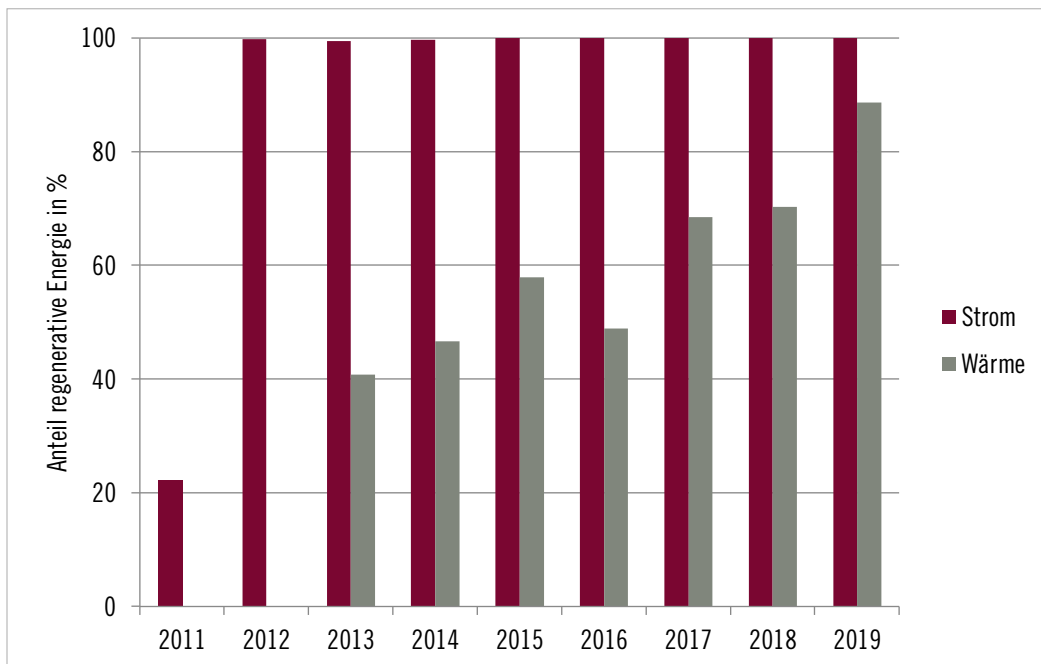


Abb. 5: Anteil regenerativer Energien Strom und Wärme

CO₂-BILANZ

Am Zentralcampus liefert ein Blockheizkraftwerk (BHKW) Wärme mit regenerativer Energie. Die Treibhausgasemissionen als CO₂-Äquivalent schließen Emissionen der Biomethanproduktion, der zugehörigen Vorketten sowie eine Stromgutschrift durch die Verdrängung von Atom- und Kohlestrom mit ein. Daher entsteht ein negativer CO₂-Wert für den Wärmeverbrauch am zentralen Campus.

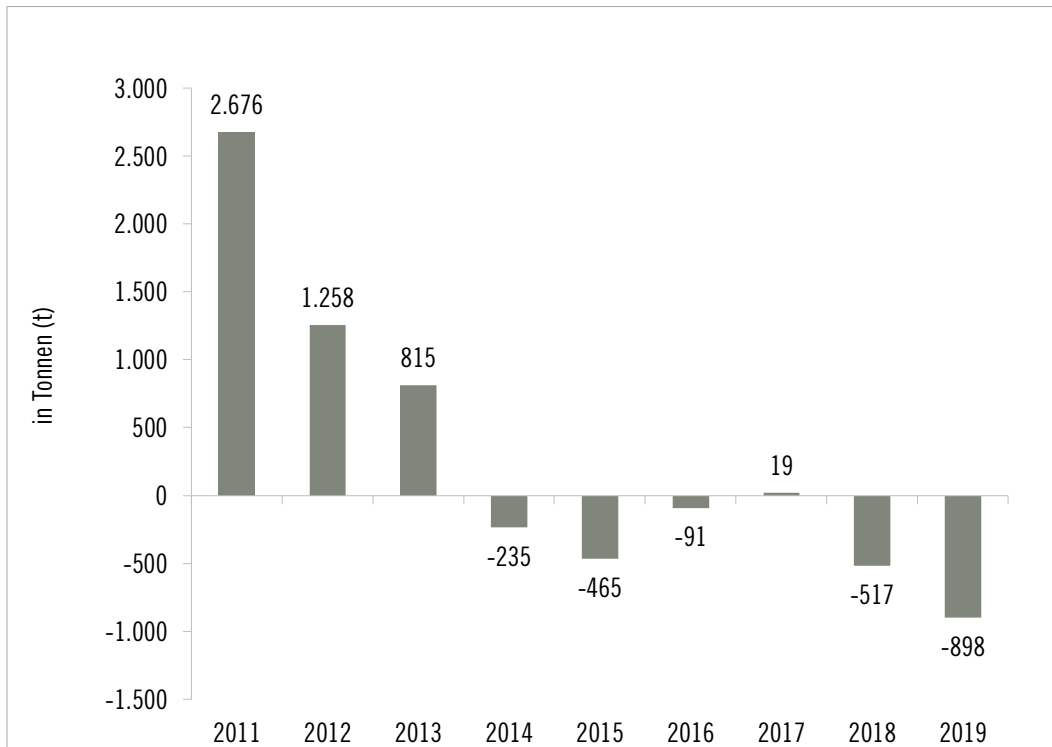


Abb. 6: CO₂-Bilanz

CO₂-Emission (CO₂-Äq.(g/kWh))

Campus, Blockheizkraftwerk:	- 218 g/kWh
Kälte, Zentralgebäude:	40 g/kWh
Rotes Feld, Öl-Heizung:	319 g/kWh
Ökostrom:	0 g/kWh

PAPIER

Im Jahr 2019 konnte der Anteil an Recyclingpapier auf 99,5 Prozent erhöht werden. Der Anteil von 0,5 Prozent an speziellen Papieren, wie buntes oder festes Papier, kann nicht ersetzt werden.

	Gesamtanzahl nachhaltiges Papier in A4-Blatt	Anteil Recyclingpapier	A4-Blätter pro Beschäftigten
2017	4.119.875	46 Prozent	3.811
2018	4.932.875	54 Prozent	4.584
2019	4.207.625	100 Prozent	*

* Anzahl Beschäftigte lag zum Umweltaudit noch nicht vor.

Tab 4: Papierverbrauch

ABFALL

An der Leuphana werden die Fraktionen Altpapier, Elektroschrott, Verpackungen, Drucker- und Tonerkartuschen, CDs, DVDs, Handys, gebrauchte Stifte und Briefmarken der Verwertung zugeführt.

	Restabfall [l]	Verpackungen [l]	Grünschnitt [m ³]	Altpapier [t]	Sperrmüll [t]	Chemikalienhaltiger Sonderabfall [kg]	Elektronikschrott [kg]
2017	1.975.830	484.000	190	75,1	28,82	1.058	5.014
2018	2.062.190	547.800	220	72,2	24,12	1.355	2.737
2019	2.018.640	457.600	130	83,8	23,80	0	5.900

Restabfall und Verpackungen sind bereitgestellte Volumina.

Tab 5: Abfall; Darstellung ab Inbetriebnahme des Zentralgebäudes im Jahr 2017

UMWELTPROGRAMM

Lebenswelt Campus

Maßnahme	Akteure	Termin
Einzelziel: Entwicklung eines Konzepts „Lebenswelt Campus“ zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Sicherheit auf dem Campus.		
Erstellung eines Leitbilds zur nachhaltigen Campusentwicklung auf Grundlage der Ergebnisse aus dem partizipativen Prozess „Lebenswelt Campus“ und darauf basierend Erstellung eines Masterplans.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2021
Einzelziel: Öffentlichkeitsarbeit		
Information der internen und externen Stakeholder.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	kontinuierlich
Konzept zur Darstellung der Themen der Lebenswelt Campus in einer internetbasierten Karte.	Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (IETSR)	2021
Einzelziel: Weitere Verringerung des Verkehrs und Erhöhung der Sicherheit auf dem Campus.		
Elektrifizierung von Pollern an ausgesuchten Orten zum reibungslosen Zugang des Campus für Feuerweh- und Rettungswagen sowie zur Entlastung des Campusverkehrs.	Gebäudemanagement	2021
Einbau von elektrischen Schrankenanlagen: <ul style="list-style-type: none"> — Zugang des Parkhauses P3 nur für Studierende und Beschäftigte möglich. — Zugang zur Lieferantenzufahrt am Zentralgebäude nur für autorisierten Verkehr möglich. — Zugang zur Halle 27 nur für autorisierten Verkehr möglich. 	Gebäudemanagement	2021
Bauliche Einrichtung zur Anlieferung für die Bibliothek und die Ladenzeile am südlichen Campus.	Gebäudemanagement	2021
Umlenkung der Verkehrs auf P1 und Abfahrt von P1 nur über Zugang 1 möglich.	Gebäudemanagement	2021
Umsetzung der Carharing-Station Cambio mit vier Stellplätzen auf P1.	Gebäudemanagement	2021
Ermittlung, ob ein geeignetes Elektro-Auto im Gebäudemanagement eingesetzt werden kann und wie es finanzierbar ist.	Gebäudemanagement	2020
Modal Split der Leuphana Universität Lüneburg - Evaluation der Verkehrsmittelwahl der Studierenden und Beschäftigten.	Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (IETSR)	2020

Maßnahme	Akteure	Termin
----------	---------	--------

Einzelziel: Erhöhung der Artenvielfalt

Entwicklung eines Konzepts für einen Waldgarten auf dem Campus im Rahmen eines fortlaufenden Seminars (sobald es wieder möglich ist in Gruppen zusammen vor Ort zu arbeiten).	Dozierende der Fakultät Nachhaltigkeit	2022
30 zusätzliche Nistkästen auf den Campus.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2021
Dachbegrünung des neuen Server-Gebäudes.	Gebäudemanagement	bei Erstellung des Gebäudes

Umwelt-Einzelziel: Förderung niederschwelliger Bewegungsangebote auf dem Campus.

Erstellung eines Konzeptes für Bewegungsangebote auf dem Campus innerhalb des Projekts „Active in Time“.	Allgemeiner Hochschulsport	2023
--	----------------------------	------

Einzelziel: Umsetzung des Konzepts der Studierenden zu zwei Lernorten.

Einrichten des „ruhigen Lernorts“ in Kooperation mit dem Familienservice an Gebäude 14.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2022
Einrichten des „belebten Lernorts“ an Gebäude 9.	Projektteam „Lebenswelt Campus“	2022

Nachhaltigkeitsstrategie des Allgemeinen Hochschulsports

Maßnahme	Akteure	Termin
----------	---------	--------

Einzelziel: Kommunikation - Erhöhung der Information und Motivation für Nachhaltigkeit und Sport

Regelmäßige Kommunikation der Nachhaltigkeitsaktivitäten des Hochschulsports über die sozialen Medien.	Allgemeiner Hochschulsport	2020
--	----------------------------	------

Einzelziel: Beschaffung - Erhöhung des nachhaltigen Konsums und der Beschaffung

Verpflegungsrichtlinie für Veranstaltungen erstellen (Fokus auf regionaler, bio und vegetarischer/veganer Verpflegung).	Allgemeiner Hochschulsport	2020
Nachhaltige Mitgliedskarten einführen.	Allgemeiner Hochschulsport	2021

Einzelziel: Klimaauswirkung - Energieeinsparung durch Sensibilisierung der Nutzer*innen

Ersetzung der alten Spinning-Bikes durch energieerzeugende Spinning-Bikes.	Allgemeiner Hochschulsport	2021
Darstellung von Energieerzeugung und -verbrauch.	Allgemeiner Hochschulsport	2022

Einzelziel: Nachhaltige Mobilität - Förderung der Anfahrt zum Hochschulsport mit dem Fahrrad

„Mit dem Rad zum Sport Challenge“	Allgemeiner Hochschulsport	2021
-----------------------------------	----------------------------	------

Konsum und Abfall

Maßnahme	Akteure	Termin
----------	---------	--------

Einzelziel: Erhöhung des nachhaltigen Ressourceneinsatz

Konzept für ein Label „Nachhaltige Veranstaltung“ erstellen.	Beauftragte für Nachhaltigkeit, Veranstaltungsmanagement	2021
Einbindung von nachhaltigen Kriterien bei der Ausschreibung der Reinigung.	Gebäudemanagement	bei Ausschreibung

Einzelziel: Reduzierung des Restabfalls um 10 Prozent

Sammelbehälter für Altpapier in allen Seminarbereichen und im öffentlichen Bereich der Bibliothek bereitstellen.	Gebäudemanagement	2021
--	-------------------	------

Wissensmanagement

Maßnahme	Akteure	Termin
----------	---------	--------

Einzelziel: Erhöhung des Zugangs des vorhandenen Wissens aus abgeschlossenen Studienarbeiten

Archivierung und Möglichkeit der Recherche von abgeschlossenen Studienarbeiten zu nachhaltigen Themen.	Fallstudienbüro	2021
--	-----------------	------

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Christian Brei
Hauptamtlicher Vizepräsident
christian.brei@leuphana.de

Irmhild Brüggen
Beauftragte für Nachhaltigkeit
Fon 04131.677-1523
Fax 04131.677-1096
irmhild.brueggen@leuphana.de

leuphana.de/nachhaltig

IMPRESSUM

Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg | Konzept und Redaktion: Irmhild Brüggen | Foto Titel: Leuphana | Gestaltung und Satz: Leuphana Grafik

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER

Erklärung der Umweltgutachter zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 85 „Hochschulen“ sowie 71.2 „Technische, physikalische und chemische Untersuchung“ und Herrn Ulrich Schmidt mit der Registrierungsnummer DE-V-0366, zugelassen für den Bereich 72.2 „Forschung und Entwicklung“, bestätigen begutachtet zu haben, dass die Leuphana Universität Lüneburg, wie in der Umwelterklärung und mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 15.7.2020



Dr. Burkhard Kühnemann
Umweltgutachter



Ulrich Schmidt
Umweltgutachter

